

Impressum:

MI: Land Oberösterreich

Hsg.: Amt der öö. Landesregierung, OÖ. Landesmuseum

Schriftleitung: Mag. Dr. Peter Assmann,

Doz. Dr. Franz Speta

Redaktion: Dr. Gertrud Chalopek

Layout und Titelbild: Mag. Christoph Luckeneder

Herstellung: TextBildMedia; Druckerei Trauner, Linz

Titelbild: Cover zur Ausstellung

OÖ. MUSEUMSJOURNAL

FOLGE 11 • NOVEMBER 2000

10. JAHRGANG

Meilen Steine



Eine faszinierende Ausstellung im Linzer Schloss

Bereits seit der Antike gelten Meilensteine als wichtige Orientierungspunkte. Sie wiesen den Reisenden den Weg und kündeten vom Erreichen eines bestimmten Ziels.

Auch in der Geschichte Oberösterreichs gibt es solche Wegmarken, sei es durch die Schaffung bedeutender Kulturgüter oder durch das Wirken berühmter Persönlichkeiten.

In der Ausstellung „Meilensteine“, im Linzer Schlossmuseum, wird dem Besucher nun erstmals die Möglichkeit geboten, diese Wegmarken bei einem Gang durch die Geschichte Oberösterreichs in einer noch nie da gewesenen Komposition zu besichtigen: Zahlreiche Kulturinstitutionen des Landes, von den Stiften bis hin zu den Museen und Universitäten, haben dazu ihre wertvollsten Leihgaben beigelegt. Das Spek-

100.000 Jahre Geschichte und Kultur in Oberösterreich

trum reicht von so bekannten Ausstellungsstücken wie dem Tassilokelch oder dem Goldenen Halsring aus Uttendorf (Hallstattzeit) bis hin zu noch nie gezeigten Exponaten wie dem Baumgartenberger Urbar (um 1335) oder Utensilien aus dem Privatbesitz Johannes Keplers und Anton Bruckners.

Über interaktive Gestaltungselemente in der Ausstellung kann der Besucher außerdem Bezüge zwischen der historischen Entwicklung Oberösterreichs und weltgeschichtlichen Ereignissen herstellen.

Vermittlungsprogramme und Workshops

Aufgrund spezieller Vermittlungsprogramme („Blickpunkt Oberösterreich“, „Oberösterreich im Bild“ etc.) ist die Ausstellung „Meilensteine“ auch für Schüler und Jugendliche besonders attraktiv. Diese Vermittlungsprogramme werden täglich um 9.00 und um 10.30 Uhr angeboten.

An drei Samstagen im Advent (2. 9. und 16. Dezember, jeweils von 13.30 – 16.00 Uhr) gibt es außerdem eigene Workshops zur Geschichte Oberösterreichs, die sich vor allem an Kinder von 6–12 Jahren richten.

R. Kräter

Max Weiler in Linz

Als Höhepunkt des diesjährigen Ausstellungsprogrammes widmet die Landesgalerie Oberösterreich vom 30. November 2000 bis zum 4. Februar 2001 dem österreichischen Künstler Max Weiler eine Retrospektive.

Anhand von mehr als 120 Exponaten wird erstmals die umfassende Entwicklung der Arbeiten auf Papier im Werk Max Weilers präsentiert. Weilers Zeichnungen haben zu einem großen Teil bildhaften Charakter. Insbesondere die farbintensiven Eitempera- und Farbkreidearbeiten auf Papier stehen in ihrer Ausdruckskraft gleichrangig neben Weilers Gemälden. Somit versteht sich das Linzer Projekt als Ergänzung zur erfolgreichen Ausstellung im Wiener Künstlerverein, deren Schwerpunkt auf Leinwandarbeiten lag.

Von besonderem Interesse insbesondere für das Linzer Publikum sind die Entwürfe für das Altarbild in der Friedenskirche in Linz-Urfahr aus den Jahren 1950/51, die den Entstehungsprozess dieses großformatigen Freskos auf einzigartige Weise dokumentieren und erstmals in Linz zu sehen sind.

Durch ein umfassendes Begleitprogramm zur Ausstellung soll die Beschäftigung mit Weilers Lebenswerk für Jung und Alt zu einem informativen und zugleich freudigen und sinnlichen Ereignis werden.

Neben der Traumwerkstatt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie Fachführungen mit unseren Kunsthistorikern bieten wir auch Dialogführungen mit Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben und dem privaten Umfeld des Künstlers an. Landtagspräsidentin Angela Orthner, Prim. Prof. Dr. Hohenauer vom Landeskinderkrankenhaus und Yvonne Weiler eröffnen dabei einen sehr persönlichen Zugang zum Œuvre des Künstlers. Im Rahmen einer donnerstäglichen Vortragsreihe referieren Wissenschaftler im Jänner zur Bedeutung Max Weilers innerhalb der Kunst des 20. Jahrhunderts, zum Religiösen in seinem Schaffen und zu seinem Bezug zur Stadt Linz.

Joachim Rathke vom Landestheater wird in der Vorweihnachtszeit aus Max Weilers eigenen Schriften lesen. Musikalische „Improvisationen“ in der Friedenskirche, angeregt durch das Fresko des Künstlers im Altarraum, werden schließlich nicht nur Schülern die Rückkehr aus den Weihnachtsferien erleichtern.

S. Lehner

Kunstmesse 1999

Foto: B. Ecker

Linearte 2000 — Kunst.Messe.Linz

in der Landesgalerie Oberösterreich
vom 17. bis 19. November 2000

Die Landesgalerie veranstaltet vom 17. bis 19. November 2000 nun schon zum zweiten Mal eine Kunstmesse, die Linearte 2000 – Kunst.Messe.Linz. 15 namhafte Galerien und Kunstvereine aus Linz



und Oberösterreich werden auf 600 m² Werke oberösterreichischer und internationaler zeitgenössischer Künstler präsentieren und zum Verkauf anbieten. Wie bereits im Vorjahr liegt der besondere Schwerpunkt auf linearen Ausdrucksformen, wobei die Entscheidung über Auswahl und Präsentationsweise bei den teilnehmenden Institutionen liegt.

Dem kunstinteressierten Besucher bietet sich wiederum ein interessanter und spannungsreicher Querschnitt über die verschiedensten Ausdrucksformen zeitgenössischen Kunstschaffens zu einem übergeordneten Themenschwerpunkt.

Die Eröffnung der Kunstmesse findet am Freitag, 17. November um 18 Uhr statt. Öffnungszeiten am Samstag, 18. und Sonntag, 19. November jeweils von 10-18 Uhr.

(Information unter Tel. 77 44 82-35)

Traumwerkstatt

Geschichte und Geschichten in der
Traumwerkstatt

In der Landesgalerie geht es noch bis 12. November um Zuhören und Erzählen, um das Finden und Erfinden von Geschichten zur Ausstellung „1000+1 Nacht“. Mit „duftenden Erzählungen“ oder einem „Wortsalat“ werden die Besucher auf eine Phantasiereise geschickt bis hin zur Traumwerkstatt, wo dann die selbst gestalteten Bilder die „gefundenen“ Erzählungen illustrieren. Ab 29. November geht es dann um Max Weilers Werk, das verflochten mit seiner Lebensgeschichte den jungen und älteren Besuchern näher gebracht wird.

Auf eine Zeitreise durch die Geschichte Oberösterreichs von der Jungsteinzeit bis ins Jahr 2000 begeben sich die Besucher der Ausstellung „Meilensteine“ im Linzer Schlossmuseum. Wichtige Ereignisse und Entwicklungen der Geschichte



Max Weiler, Sonne und Flasche,
1954, Eitempera, Bleistift, Papier

Foto: Katalog

Oberösterreichs, aber auch das eigene individuelle und subjektive Oberösterreich-Bild bieten eine spannende Auseinandersetzung mit den Geschichten der Vergangenheit.

Dass „Schleimpilze“ in den USA für außerirdische Eindringlinge gehalten werden, in Deutschland auf der Sondermülldeponie landeten und in Mexico gegrillt als „caca de luna“ verspeist werden, sind keine erfundenen Geschichten über diese ungewöhnliche Lebensform, die in der Ausstellung „Wolfsblut und Lohblüte“ im Biologiezentrum vorgestellt wird. Durch die neuen Öffnungszeiten hat die ganze Familie auch an Sonntagen eine spannende Möglichkeit zur Freizeitgestaltung.

V. Winkler



Kinder in der Ausstellung „1000+1 Nacht“

Foto: B. Ecker

Musik im Schloss

„Musik im Schloss“ ist die Fortsetzung der seit 1979 vom Landeskulturreferat getragenen Konzertreihe „Alte Musik im Linzer Schloss“. Die Konzerte im Festsaal des Linzer Schlossmuseums werden ab 2001 das ganze Jahr über programmiert werden. Im neuen Konzept der Reihe sind außerdem museumspädagogische Angebote zur Linzer Sammlung Alte Musikinstrumente



Einen idealen Rahmen für Konzerte bietet der Festsaal im Linzer Schloss

Foto: Gschwendtner

(„Alte Musik für junge Leute“) vorgesehen. Fallweise – wie im Konzert des oberösterreichischen Barockorchesters L’Orfeo mit der Konzertmeisterin Michi Gaigg – sind auch zeitgenössische Kontraste zur Alten Musik integriert. Der renommierte amerikanische Musiker Robert Hill wird im Herbst 2000 als Tribut an das Bach-Jahr eine Matinee mit bekannten Kompositionen des Meisters spielen. Als „Claviere“ wird er ein Cembalo, ein Fortepiano nach Silbermann und ein Lautenclavier, drei Tasteninstrumente, für die Bach komponiert hat, verwenden. Die Konzertreihe wird von August Humer kuratiert.

Musikalische Märchensamstage in der Landesgalerie

Im Rahmen dieser gemeinsamen Veranstaltungsreihe mit dem Oberösterreichischen Landesmusikschulwerk finden bis Juni 2001 insgesamt sechs musikalische Märchensamstage im Festsaal der Landesgalerie Oberösterreich statt. Zu einzelnen Märchen wie „Viel Lärm um Musik“, „Sebastian Bösendorfer“ etc. gestalten MusikschülerInnen musikalische Beiträge. Diese werden durch projizierte Bilder und gelesene Texte ergänzt. Mit dem „Rattenfänger von Hameln“ startet die Projektreihe, die von Elisabeth Hagel betreut wird, am 11. November 2000 um 16 Uhr. Im Anschluss kann die Traumwerkstatt noch bis 19 Uhr besucht werden.

M. Hochleitner

Tier des Monats

Unsere Mitarbeiter am Biologiezentrum des OÖ. Landesmuseums verfügen über ein großes Fachwissen über unsere heimische Tier- und Pflanzenwelt. Dieses Wissen möchten wir an unsere Leser und Besucher weitergeben und starten nun mit einer Serie von monatlichen Beiträgen im OÖ. Museumsjournal, bei der das „Tier des Monats“ bzw. die „Pflanze des Monats“ vorgestellt wird.



gefärbte Eichhörnchen, aber auch der rötliche Farbtyp lässt sich beobachten.

Mit ihren Greifingern und Krallen können Eichhörnchen hervorragend klettern und der buschige Schwanz hilft als Steuerruder bei den weiten Luftsprüngen von Baum zu Baum. Im Winter nimmt der Bewegungsdrang stark ab und die Eichhörnchen verbringen dann die meiste Zeit ruhend in ihren mit Pflanzenmaterial ausgepolsterten Kobeln in luftiger Höhe. Durch die günstige Nahrungssituation in der Stadt, wo sich Eichhörnchen am Futterangebot für Vögel bedienen, können Jungtiere schon zeitig im Frühjahr geboren werden. Im vergangenen Jahr erhielt unser Mitarbeiter Jürgen Plass

Das Eichhörnchen ist ein Nagetier und lebt in Waldgebieten der gemäßigten Klimazone Europas und Asiens. Im Park des Biologiezentrums in der J.-W.-Klein-Straße 73 am Stadtrand von Linz legen die Eichhörnchen jetzt ihre Wintervorräte an. Bei gutem Wetter sind sie den ganzen Tag über in den Bäumen und am Boden beim Sammeln von Nüssen, Zapfen und Samen zu beobachten. Diese Vorräte werden vor allem am Fuß von Bäumen verscharrt. Da nicht alle Nahrungsverstecke wieder gefunden werden, tragen Eichhörnchen auf diese Weise aktiv zur Verbreitung von Strauch- und Baumarten bei.

Im Bereich des Biologiezentrums überwiegen dunkelbraun

Das Eichhörnchen (*Sciurus vulgaris* LINNAEUS, 1758)

schon Mitte März zwei aus dem Nest gefallene etwa sechs Wochen alte Jungtiere aus unserer unmittelbaren Nachbarschaft. Als Experte für die Aufzucht von Jungtieren gelang es ihm, die beiden Eichhörnchen groß zu ziehen und auch wieder im Park des Biologiezentrums frei zu lassen.

Die zwei Monate alten Eichhörnchen wurden rasch selbständig und fanden rund um das Biologiezentrum einen idealen Lebensraum.

G. Aubrecht

MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Dauerausstellung:

Zeitgenössische Kunst mit Oberösterreichbezug, Kubinkabinet

Sonderausstellungen/Projektpräsentationen:

„1000 + 1 Nacht“ – Fragmentierte Erzählstücke in der gegenwärtigen Kunst; bis 12. 11. 2000

„Alfred Poell (1867 – 1929)“; bis 19. 11. 2000

Projekt „Playgrounds“ von Peter Friedl; Dauerpräsentation

Ausstellungseröffnung:

29. 11. 2000, 19 Uhr: „Max Weiler - Zeichnung und Malerei auf Papier 1927 - 2000“; Dauer: 30. 11. 2000 – 4. 2. 2001

Kindergalerie:

„Leben – Antwort – Leben“. 10 Jahre Caritas Auslandshilfe; bis 7. 1. 2001.

Jeder erste Sonntag im Monat „Familiensonntag“ mit freiem Eintritt für Familien!

Weitere Veranstaltungen der Landesgalerie OÖ:

Sonderführungen durch die Ausstellung „Alfred Poell“ mit dem Kurator der Ausstellung, Mag. Klaus Kohout: So, 5. 11. 2000, 15.30 Uhr; sowie im Anschluss an die Sonntagsmatinee mit dem Leiter der Landesgalerie Oberösterreich, Mag. Martin Hochleitner, So, 12. 11. 2000, 13 Uhr

Musikalisch-literarische Sonntagsmatinee:

So, 12. 11. 2000, 11 Uhr (Frühstück ab 9.30 Uhr)

Sonntagsmusik im Salon:

Sonntag, 5. 11. 2000, 17 Uhr: Das Valentin Trio spielt Klaviertrios von Mozart und Dvorak

Reihe VideoKunst zum Thema der Ausstellung:

Di, 7. 11. 2000, 20 Uhr

„Linearte 2000 - Kunst.Messe.Linz“:

17.–19. 11. 2000

Öffnungszeiten: Eröffnung Fr, 17. 11., 18 Uhr;
18. und 19. 11. von 10–18 Uhr geöffnet

Traumwerkstatt für Erwachsene:

Fr, 3. 11. 2000, 16.00–17.45 Uhr in der Sammlung (Kunst der Gegenwart); Wir malen auf Leinwand.
Kosten S 90,- (inkl. Führung und Material).

Traumwerkstatt für junge Museumsbesucher ab 4 Jahren:

Fr, 3. 11. 2000, 14.00–15.45 und So, 12. 11. 2000, 11.00–12.45 Uhr (während der Sonntagsmatinee), in der Ausstellung „1000 + 1 Nacht“: In der Ausstellung entführen wir den Besucher in die farbenprächtige Welt der modernen Künstler. Nach dem Rundgang durch die Ausstellung können in der Traumwerkstatt die „wunderbaren Geschichten“ in Bilder umgesetzt werden. Kosten S 50,- (inkl. Führung und Material).

Klangwerkstücke „Wenn ich richtig fröhlich bin“

(Fr, 6., 13., 20. und 27. 10. 2000), sowie 3., 10. und 11. 11. 2000, jeweils von 15–17 Uhr; (12. November, 14 Uhr, Abschlussfest). Selber musizieren mit selbst gemachten Instrumenten aus vielen verschiedenen Materialien. Die Termine sind zusammenhängend – es ist wichtig, an allen sieben Nachmittagen zu kommen.
(Anmeldung: 0 73 2/77 44 82-49)

Musikalische Märchen-Samstage:

Sa, 11. 11. 2000, 16–17.30 Uhr: „Der Rattenfänger von Hameln“. MusikschülerInnen gestalten Märchen – Bilder werden projiziert – Texte werden gelesen – Musik beleuchtet. Im Anschluss kann bis 17.30 Uhr die Traumwerkstatt besucht werden.

Eintritt: ATS 50,- (Erwachsene), ATS 30,- (Kinder).

Aus organisatorischen Gründen ist zu allen Veranstaltungen der Traumwerkstatt eine Anmeldung erforderlich (Telefonnummer: 0732/774482-49).

Öffnungszeiten Landesgalerie Oberösterreich:

Di-Fr 9-18 Uhr, Sa,So,Fei 10-17 Uhr, Montag geschlossen.

Allerheiligen geschlossen!

An Film-/Videoabenden sind die Ausstellungen jeweils bis 21.30 Uhr geöffnet.

Dauerausstellung:

Sammlung zur Kunst- und Kulturgeschichte mit Schwerpunkt Oberösterreich (Kunst und Kunstgewerbe, Numismatik, Musikinstrumente, Volkskunde, Waffen, Museum Physicum).

Sonderausstellungen — Ausstellungseröffnung:

23. 11. 2000, 17 Uhr: „Meilensteine - 10.000 Jahre Geschichte und Kultur in Oberösterreich“; 24. 11. 2000 – 18. 2. 2001
Jeder erste Sonntag im Monat „Familiensonntag“ mit freiem Eintritt für Familien!

Weitere Veranstaltungen des Schlossmuseums

Führungen in der Ausstellung „Meilensteine“ nach telefonischer Vereinbarung (auch außerhalb der Öffnungszeiten möglich)!

Traumwerkstatt für junge Museumsbesucher ab 4 Jahren in der Ausstellung „Meilensteine“:

Termine nach Vereinbarung! Für Horte, Sonderschulen und Gruppen ab 6 Personen sind eigene Termine nach Vereinbarung vorgesehen. Kosten S 50,- (inkl. Führung und Material).

Anmeldung unter Tel. 0732/77 44 19-31.

Musik im Schloss:

So, 26. 11. 2000, 11 Uhr Matinee: Robert Hill: Bach und das „Clavier“

Öffnungszeiten:

Di-Fr 9-17 Uhr, Sa, So, Fei 10–16 Uhr, Montag geschlossen.
1. bis einschließlich 6. 11. wegen Aufbauarbeiten geschlossen!

Ab 24. 11. neue Öffnungszeiten:

Di-Fr 9-18 Uhr, Sa,So,Fei 10-17 Uhr, Montag geschlossen.

Sonderausstellung:

„Wolfsblut und Lohblüte – Lebensformen zwischen Tier und Pflanze; bis 25. 3. 2001

Weitere Veranstaltungen des Biologiezentrums:

Traumwerkstatt für junge Museumsbesucher ab 4 Jahren in der Ausstellung „Wolfsblut und Lohblüte“: Nach einem Rundgang durch die Ausstellung mixen wir „wandernden Schleim“. Termine nach Vereinbarung. Materialkostenbeitrag S 50,-.

Anmeldung unter Tel. 0732/77 44 82-54.

Arbeitsabende/Vorträge im Biologiezentrum:

Botanische Arbeitsgemeinschaft:

Do, 2. 11. 2000, 19 Uhr: Arbeitsabend

Do, 16. 11. 2000, 19 Uhr: Diavortrag. Dr. K. Pistrick, Gatersleben: Auf Kulturpflanzenammelreise zu den Bergbauern im Hissargebirge in Usbekistan.

Do, 30. 11. 2000, 19 Uhr: Arbeitsabend

Entomologische Arbeitsgemeinschaft:

Tagung: Fr, 3. 11. 2000, 19 Uhr: 10. Hymenopterologentreffen im Restaurant Klosterhof, Landstraße 30, 4020 Linz

Sa, 4. 11. 2000, 9–12 Uhr: Arbeitstreffen der Hymenopterologen in der Sammlung des Biologiezentrums.

Sa, 4. 11. 2000, 14–18 Uhr sowie So, 5. 11., 9–12 Uhr und 14–17 Uhr: 67. Int. Entomologentagung in Linz, Landeskulturzentrum Ursulinenhof – ca. 200 Insektenkundler aus verschiedensten europäischen Ländern besuchen alljährlich diese Veranstaltung. Eintritt frei!

17. 11. 2000, 19 Uhr: Entomolog. Seminar. EDV-Sammlungsaufnahme der Sphecciden und Etikettierung von Schmetterlingen.

Mykologische Arbeitsgemeinschaft:

Mo, 13. 11. 2000, 18.30 Uhr: Diavortrag, Mag. A. Urban, Wien: Ökologie und Morphologie von Ektomykorrhizen.

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft:

Do, 9. 11. 2000, 19 Uhr: Diavortrag. Mag. G. Bierninger, Leobersdorf und H.-M. Berg, Wien: Unbekanntes Steinfeld. Zoologisches und Botanisches aus einer österreichischen Steppe.

Do, 23. 11. 2000, 19 Uhr: Diavortrag. Dipl.-Ing. K. Erdei, Linz und Dr. G. Holzer, Linz: Vogelbeobachtungen im Nationalpark Hortobagy, Ungarn.

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 9 – 12 und 14 – 17 Uhr; So, Fei 10 – 17 Uhr,
Sa geschlossen! Allerheiligen geschlossen!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Museumsjournal Oberösterreichisches Landesmuseum](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [11_2000](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Museumsjournal 2000/11_1](#)